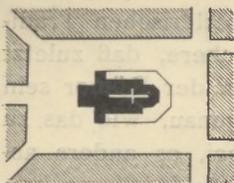


Wie würde aber heute dieser sogenannte Zufall wirtschaften? Ohne Stadtplan, ohne Normen würde jeder Bauherr anders bauen, weil eine feste künstlerische Tradition nicht mehr in der Menge lebendig ist, und ein ungefügtes wirres Durcheinander wäre die Folge davon. Gerade das künstlerisch Untauglichste, nämlich der Häuserblock, der verbindungslos hierhin und dorthin gestellte Einzelbau, würde ebenso herrschen wie bei irgend einem vorrastrierten Blocksystem, und Kirchen und Monumente würden allenthalben die Mitte der Plätze einnehmen, denn das ist vielleicht noch das einzige, von dem man heutzutage meint, daß es selbstverständlich so richtig sei und nicht anders gemacht werden könne.

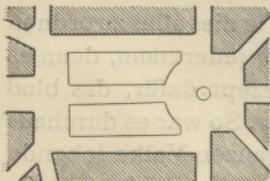
Dafür liefert das Werk über Stadterweiterungen von R. Baumeister einen hinlänglichen Beweis. Trotzdem dieser ganz entschieden auf Seite des Berliner Vorschlages steht

Fig. 96.

Normalsituation für Kirchen
nach R. Baumeister.

bis Fig. 100, zeigen nur eine Musterkarte von allen Fehlern

Fig. 97.



neuerer Anlagen mit ihrer ganzen Unzulänglichkeit, ohne daß auch nur ein einziger künstlerischer Gedanke aus der Vergangenheit darin herübergerettet wäre. Alle stellen Knotenpunkte des Straßenverkehrs dar, mit allen den üblen Folgen der Verkehrsverwirrung, der Unmöglichkeit, Gebäude zur Geltung zu bringen, Monumente wirkungsvoll aufzustellen und die Plätze als geschlossenes Ganze künst-

und die landläufigen Stadtbausysteme einer vernichtenden Kritik unterzogen hat, weichen seine eigenen Platzanordnungen im wesentlichen nicht um Haaresbreite von den modernen schlechten Formen ab. Seine Normalsituation für Kirchenbauten (Fig. 96) ist die gegenwärtig übliche in der Mitte des Platzes. Alle übrigen Platzformen, die er eigens als Muster aufstellt, wie die von Fig. 97

neuerer Anlagen mit ihrer ganzen Unzulänglichkeit, ohne daß auch nur ein einziger künstlerischer Gedanke aus der Vergangenheit darin herübergerettet wäre. Alle stellen Knotenpunkte des Straßenverkehrs dar, mit allen den üblen Folgen der Verkehrsverwirrung, der Unmöglichkeit, Gebäude zur Geltung zu bringen, Monumente wirkungsvoll aufzustellen und die Plätze als geschlossenes Ganze künst-